Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Armee
Armée suisse
Esercito svizzero
Swiss Armed Forces

OSZE Schweiz 2014

Informationsmagazin für die Truppe / Magazine d'information pour la troupe
Ausgabe 2 | 2. Dezember 2014 // Edition 2 | 2. décembre 2014 | www.armee.ch/osze2014

ALCEO MAGAZIN

Die Truppe stellt sich vor...

Ab dieser Ausgabe des Informationsmagazins werden die im Assistenzdienst stehenden Truppen vorgestellt. Im Fokus der zweiten Auflage stehen dabei die Führungsunterstützungstruppen, welche die Kommunikationswege sicherstellen. Damit kann beispielsweise die Hundeführerkompanie ihren Auftrag erfüllen.

«OHNE UNS LÄUFT NICHTS!»
Die zivilen Behörden verlassen sich auf das aufgezogene Kommunikationsnetz der Armee.
SEITE 3

FU BAT 22 – WIR VERBINDEN
Sie stellen die Führungsfähigkeit der Ter Reg 2 sicher, insbesondere die von Kdt Div Bölsterli.
SEITE 4

WIE EINE SPINNE IM NETZ
Die «Spinne» sitzt im Network Control Center in Dübendorf und wird durchgehend überwacht.
SEITE 5

Sechs Monate für ein Menu

In der Basler «Safran Zunft» treffen sich die Minister zum Nachtessen – und zu weiteren Gesprächen. Es liegt also auch am Koch, ob die Minister zufrieden und damit motiviert für weitere positive Ergebnisse sind. Wir haben mit dem Koch gesprochen.

Die Küche der Safran Zunft befindet sich zwei Stockwerke unter dem Saal, in dem die Minister essen werden. Dort unten, zwischen Kochlöffel und Bratpfanne, treffen wir den Chefkoch der «Safran Zunft». Er hat das Menu für die Minister zusammengestellt. Er durfte zusammen mit dem Aussendepartement entscheiden, was Didier Burkhalter, Frank-Walter Steinmeier & Co. am Abend vorgesetzt bekommen. «Aber einfach war das nicht», sagt Chefkoch Jean-François Karcher. Das Menu durfte nicht allzu exotisch sein. «Also Kutteln oder Kalbshirn geht gar nicht!» Stattdessen gibt's verschiedene Fische aus Schweizer Seen, Kalbskarree mit Gemüse vom Basler Markt und zum Dessert eine Schokolade-Kreation. Alles ausser der Schokolade kommt aus der Schweiz. «Das Menu musste an mehreren Sitzungen ausprobiert, verändert, und durch das Aussendepartement abgesegnet werden», so Karcher. Nebst dem Fleischmenu ist noch ein vegetarisches Menu geplant.

Eingespieltes Team

Insgesamt sechs Monate waren alleine für die Planung des Menus nötig. Immer wieder wurde eine Abfolge geändert, angepasst oder gestrichen. «Aber jetzt sind wir bereit. Die Minister können kommen.»

Exakt zwölf Köche hat Chefkoch Jean-François Karcher für das Diner unter sich. «Jeder weiss ganz genau, was er zu tun hat.» Und weiss er, wer da über ihm speisen wird? «Ja, die Namen sind mir bekannt.» Aber Angst, dass etwas schieflaufen könnte, hat Karcher nicht. «Dafür sind wir geschult. Wir kochen täglich für grosse Galadiner. Wir sind hohe Ansprüche gewöhnt.»

Ein ganzes Restaurant fürs Sicherheitspersonal

Nebst den Köchen und dem Servierpersonal ist auch das Sicherheitspersonal anwesend, welches das Diner und das Personal beobachtet. Denn die Sicherheit steht auch am Diner an oberster Stelle. Wer stellt sicher, dass das Essen nicht vergiftet ist? «Dazu kann ich nichts sagen», sagt uns der Pächter der Safran Zunft, Hanspeter Fontana. Seit 18 Jahren schaltet und waltet er in der «Saffre», wie die Basler der Zunft sagen. «Ob es Vorkoster geben wird, weiss ich nicht. Nur so viel: Die Teller werden in der Küche angerichtet. Das heisst: Niemand weiss, wer welchen Teller bekommt.» Trotzdem: Für das Sicherheitspersonal wurde das gesamte Restaurant im Erdgeschoss reserviert. «Auch sie brauchen was zu essen.»

«Ich bin stolz, dass man uns ausgewählt hat!», sagt Hanspeter Fontana im Saal der Safran Zunft. Hier werden die 57 Minister essen. Foto: zVg.

Text: Rouven Born

Chefkoch Jean-François Karcher in seiner Küche in der Safran Zunft. Foto: zVg.

MENU 1

Selection from Swiss
lakes and rivers
***
Sirloin of local veal with
boletus mushrooms
Parsnip Potato mousseline
Vegetables from the Basel Market
***
Sweat temptation of chocolate
and pear with rose-hip sauce

MENU 2

Vegetable and goat cheese terrine
Salad bouquet and beetrot chips
***
Roast boletus mushrooms
and saffron risotto
Pumpkin flan and layer of zucchini
***
Sweat temptation of chocolate
and pear with rose-hip sauce

«Ohne uns läuft nichts!»

Das Richtstrahlbataillon 21 der Führungsunterstützungsbrigade 41 hat die Aufgabe, die Kommunikationsverbindungen für den Einsatz "ALCEO" sicherzustellen. Zentrales Einsatzelement ist ein sogenannter Knoten.

Hier laufen die Richtstrahlverbindungen zusammen. Foto: zVg.

«Der Vermittlungsknoten ist dazu da, mehrere verschlüsselte Richtstrahlverbindungen zu erstellen», erklärt Leutnant Florian Züger. Er ist Zugführer in der Kompanie 2 des Richtstrahlbataillons 21. «Dadurch haben weitere im Einsatz stehende Verbände, wie zum Beispiel eine Infanteriekompanie, sichere Verbindungen für Fax und Telefonie.» Zusammen mit einem Detachement von drei Angehörigen seines Zuges treffen wir ihn auf einer Anhöhe im Baselland-schaftlichen. Er hat dort mit seinem Zug einen für "ALCEO" im Einsatz stehenden Knoten mit insgesamt fünf sicheren Richtstrahlverbindungen aufgezogen.

Sichere Verbindung im Ernstfall

Solche Knoten sind bei einem grossen Kommunikationsnetz wie im Einsatz "ALCEO" ein zentrales Element. Sie werden auf Anhöhen errichtet, wo die Sicht und somit die Verbindung in alle Himmelsrichtungen frei ist. Würde das zivile Netz und damit die Verbindungen für Rettungskräfte ausfallen, kann dies mit der Armee überbrückt werden. Blaulichtorganisationen wie Polizei oder Feuerwehr verlassen sich auf das aufgezogene Kommunikationsnetz. Im Ernstfall können Behörden und zivile Einrichtungen auf das Kommunikationsnetz zurückgreifen.

Zusätzliche Herausforderungen durch den Assistenzdienst

Für Leutnant Züger und seine Truppe ist es der erste Assistenzdienst. Dabei stellen sich für den Betrieb des Knotens weitere Herausforderungen als in einem «normalen» WK. Unter anderem wird mit Detachements abgewechselt. Mit den persönlichen Urlauben der Armeeangehörigen hat das für die Ablösung in Schichten den Koordinierungsaufwand erheblich erschwert. Für Leutnant Züger eine Herausforderung, die er gerne annimmt. Der bei den Richtstrahlschulen als Zeitmilitär Angestellte leistet gerne Dienst: «Ich sehe auch meine berufliche Zukunft im militärischen Umfeld.»

Vielfältige und motivierte Truppe

Ganz andere berufliche Tätigkeiten hingegen haben die beim Besuch anwesenden Angehörigen seines Zuges. Soldat Josen ist Automationsingenieur, Soldat Hitz arbeitet als Polymechaniker. In einem sind Sie sich mit ihrem Zugführer aber einig: Ohne den von ihnen und anderen Mitgliedern des Richtstrahlbataillons errichtete und betriebene Vermittlungsknoten kann kein Kommunikationsnetz erstellt werden, wodurch der Erfolg von "ALCEO" gefährdet wäre. Oder wie es Gefreiter Maffi, von Beruf Gestalter und Werbetechniker, zum Ausdruck bringt: «Ohne uns läuft nichts!»

Text: zVg

FU Bat 22 – wir verbinden

Das Führungsunterstützungsbataillon 22 dient zur Unterstützung des Einsatzverbandes Boden (EVB). In erster Linie ist es für die Einrichtung und den Betrieb der Hauptquartiere (HQ) zuständig.

Die Erstellung, der Betrieb und der Unterhalt der Kommunikationsmittel (FIS Heer und Telematik Systeme) sind Aufgaben des FU Bat 22. Zusätzlich gilt es, die HQs sowie die Nebenstandorte (dezentrale Standorte / Relais) mit einer Wache, Lebensmitteln und allgemeinen Gütern durch einen Kurierdienst zu Versorgen. Die verschiedenen Standorte werden ausserdem durch das FU Bat 22 technisch unterstützt. Zusätzlich werden Aufträge sowie Planungen für den EVB erledigt und die Führungseinrichtung betrieben. Weitere Unterstützung in "ALCEO" erhält das Ristl Bat 21 materiell (KP Vermittler) und personell bei der Einrichtung der IMFS FIS HE des MP Bat 1. Das FU Bat 22 hält sich bereit, das Betriebsdetachement des EVB zu unterstützen sowie weitere Aufträge im FU Bereich zu planen.
Im Einsatz "ALCEO" stellt das FU Bat 22 für den Ei Rm Basel die möglichen Lageänderungen auf dem FIS HE im Verbund EVB dar.

Text: FU Bat 22

Interview mit dem S6 FU Bat 22 Hptm Staudenmann

Was ist Ihre Aufgabe in diesem Einsatz?
Hptm Staudemann: Als S6 bin ich zuständig für die Funkplanung und diene als Koordinationsstelle zwischen den direktunterstellten Verbänden und des EVB. Durch die Mittel SE-235, SE-240, IMFS Telefonie und FIS HE stellen wir die Führungsfähigkeit des EVB, insbesondere dessen Kdt Div Bölsterli, sicher.

Wie ist Ihr Eindruck von den Vorbereitungen sowie den ersten Stunden des Einsatzes "ALCEO"?
Hptm Staudemann: Hinsichtlich der Verbindungen zwischen den DU und der Ter Reg sind wir auf gutem Weg. Die meisten Mittel sind einsatzbereit. Bei den noch nicht einsatzbereiten Verbindungen wurden die Probleme erkannt und werden momentan behoben. Eine Herausforderung stellen die geringen personellen Mittel dar. Eine sorgfältige und nachhaltige Planung der Ablösungen ist unabdingbar.

Ist der Unterschied zu einem WK ohne einen Einsatz bemerkbar? Wie?
Hptm Staudemann: Der grosse Unterschied besteht vor allem darin, dass die Verbindungen zwingend funktionieren und die Betriebsbereitschaftszeiten eingehalten werden müssen, da ansonsten die Führungsfähigkeit nicht sichergestellt ist und wir unseren Auftrag im Einsatz nicht erfüllen können.

Divisionär
Bernhard Müller
Foto: zVg.

WORT DES KOMMANDANTEN EVL

Geschätzte Angehörige der Armee
Es entspricht der Tradition der Schweiz, internationale Konferenzen zu beherbergen. Dazu gehört auch, die Sicherheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestmöglich zu gewährleisten. Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 wissen wir, dass man bei der Abwehr von terroristischen Bedrohungen das Undenkbare denken muss. Polizei und Armee verhindern mit einem engmaschigen Netz, dass es zu einer Gefährdung der OSZE-Ministerratskonferenz oder der Bevölkerung kommt.

Uns vom Einsatzverband Luft kommt die Rolle zu, den Luftraum zu überwachen und bei Regelverstössen zu intervenieren. Gerade im Raum Basel ist das eine komplexe Aufgabe, da es den Luftraum von drei Nationen zu kontrollieren gilt. Wir kooperieren deshalb eng mit der Französischen Armée de l'Air und der Deutschen Luftwaffe. In der Schweiz bringen wir eine ganze Palette von Mitteln zum Einsatz: Sensoren, Kampfjets, Propellerflugzeuge, Helikopter und die Fliegerabwehr. Zu deren Betrieb benötigen wir Fachleute aus diversen Bereichen. Dies reicht vom Beobachter mit seinem Feldstecher bis hin zum Berufsmilitärpiloten in seiner F/A-18.

Zusätzlich unterstützen wir die Polizei mit Helikoptern zur Überwachung aus der Luft sowie zum Transport völkerrechtlich geschützter Personen. Zusammen mit der Polizei und dem Einsatzverband Boden bilden wir ein Dispositiv, das es den Ministern und Funktionären aus den 57 Teilnehmerländern ermöglicht, die OSZE-Ministerratskonferenz in einem sicheren Rahmen abzuhalten. Allen, die dazu beitragen, danke ich herzlich für ihren Einsatz!

Divisionär Bernhard Müller

Kommandant Einsatzverband Luft
und Chef Einsatz Luftwaffe

Wie eine Spinne im Netz

Während des OSZE-Ministerratstreffens stellt die Führungsunterstützungsbasis (FUB) das Kommunikationsnetz bereit und betreibt dieses. Dank des Network Control Centers in Dübendorf kann die FUB wie eine Spinne das gesamte Netz überwachen.

Alles im Blick. Foto: zVg.

Die FUB stellt sichere Verbindungen zugunsten der zivilen und militärischen Einsatzkräfte bereit. Die Palette reicht über das «Führungsnetz Schweiz», Richtstrahlverbindungen, RAP-Panzer, Funk- und Kommunikationssysteme bis hin zum «Integrierten Militärischen Fernmeldesystem».

Die Vorbereitungen für ein sicheres Netz zur Übertragung von Daten und Sprache haben bereits im Mai mit der gesamten Netzplanung begonnen. Danach hat die FUB die temporären Leitungen, die Büroautomation, das Informationssystem FABIS, das Führungs- und Informationssystem der Luftwaffe, das Führungsnetz Schweiz und den Flugfunk in Betrieb genommen.

Bei den Vorbereitungsarbeiten waren nebst dem Systemsupport Dübendorf und Payerne, dem User Support und den Spezialisten der militärischen Radarsysteme auch die Richtstrahlbataillone 4 und 21 involviert. Letzteres überprüfte die technische Einsatzbereitschaft anhand eines Micro Dispositivs und erkundete die zu beziehenden Standorte im Einsatzraum. Seitens Richtstrahlbataillon 4 wurden die betroffenen Angehörigen der Armee für die einsatzbezogene Ausbildung geschult und damit für den Einsatz vom 4. und 5. Dezember fit gemacht.

Die Richtstrahlkompanie 4/4 wird auf diversen Festnetzanlagen im Dienst sein und die Richtstrahlanbindung zugunsten der unterstellten Verbände vornehmen. Wachmeister Taubmann, der mit seinen fünf Kollegen in den Genuss einer Bergfahrt mit atemberaubender Aussicht kam, hat bereits sein Quartier in einer Höhenanlage bezogen. Als echte Herausforderung bezeichnet er den Verbindungsaufbau mit den mobilen Standorten. Den habe er noch nie gemacht und habe deshalb keine Ahnung, wie schwierig eine Verbindung im Feld herzustellen sei.

Um zu garantieren, dass alle Verbindungen einwandfrei funktionieren und dass alle Beteiligten sicher miteinander kommunizieren können, wird das Netz rund um die Uhr durch das Team im Network Control Center in Dübendorf überwacht. Dies in enger Zusammenarbeit mit den Einsatzzentralen. So kann eine Unstabilität des Netzes sofort erkannt werden und es können entsprechende Massnahmen eingeleitet werden.

Jacqueline N. Howald, Komm FUB

Einsatzprüfung Schutzhunde

Um für den Einsatz "ALCEO" optimal vorbereitet zu sein, haben die Hundeführer der Hundefhr Kp 14 zwei Tage vor Einsatzbeginn die Einsatzprüfung Schutzhunde bei der Kaserne Sand in Schönbühl absolviert.

Dazu wurden die Hundeführer und insbesondere die Hunde bei folgenden fünf Posten von Experten getestet und bewertet:

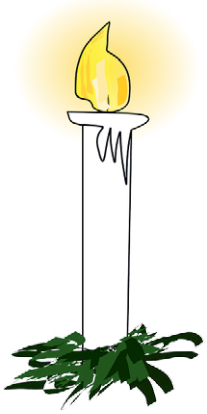
- Beobachtung / Horchposten
- Zutrittskontrolle / Zufahrtskontrolle
- Patrouillendienst
- Unterordnung (inkl. Schiessgleichgültigkeit)
- Innenraumsuche

Innerhalb der Einsatzprüfung wurden oben genannte Situationen nachgestellt, auf welche die Hundeführer auch während des einwöchigen Einsatzes treffen können. Gewisse Sperrzonen dürfen im Rahmen des Einsatzes nicht betreten werden, wobei die Verhinderung des Zutritts mittels eines Diensthundezugriffs erst das letzte Mittel darstellt. Viel wichtiger ist im Vorfeld die Schulung der Deeskalation, um den Diensthundeeinsatz im zivilen Rahmen möglichst zu verhindern. Genau diese Kommunikationskompetenz mit verschiedenen Deliquenten (Aktivist, Betrunkener oder unwissender Bürger) musste vorgängig geschult und im Rahmen der Einsatzprüfung durch Experten bewertet werden. Um einen effizienten und sicheren Einsatz zu gewährleisten, ist zudem die Unterordnung von zentraler Bedeutung. Innerhalb dieses Teils der Einsatzüberprüfung wird die Zusammenarbeit zwischen Hund und Hundeführer beurteilt, wie zum Beispiel, ob sich der Hund durch andere Umwelteinflüsse ablenken lässt. Dies sollte er möglichst unterlassen, damit der Hundeführer auch in Extremsituationen sicher mit dem Hund kommunizieren kann.

Die Experten waren zufrieden mit dem Gezeigten, deshalb stand schon kurz nach Prüfungsende fest, dass sämtliche Hundeführer und ihre Hunde den regnerischen Witterungen getrotzt und die Prüfung bestanden haben.

Einem erfolgreichen Einsatz "ALCEO" steht somit nichts mehr im Wege.

Text: HFhr Kp 14



WORT DES ARMEESEELSORGERS

Warum "ALCEO"?

In diesen Tagen wird Basel zum Zentrum europäischer Politik. Die Bedeutung der in der Schweiz stattfindenden OSZE-Ministerkonferenz ist gross. In den letzten Monaten wurde der Welt vor Augen geführt, wie wichtig die Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa ist – und welche Herausforderung sie auch heute darstellt. Im Rahmen von "ALCEO" leistet die Ter Reg 2 mit ihrem Wissen und Können einen direkten Beitrag zur Sicherheit in Europa.

Dieser Einsatz findet unter dem Namen "ALCEO" statt. Warum eigentlich "ALCEO"? Hat es etwas zu tun mit dem griechischen Lyriker Alkaios, der im 7. Jh. v. Chr. Liebeslieder, Trinklieder und Hymnen gedichtet hatte? Oder stammt der Name aus der griechischen Mythologie, wo er mit Stärke und mit Schutz für Sportstätten und Paläste verbunden wurde? Oder soll "ALCEO" an den gleichnamigen Asteroiden erinnern, der 1960 entdeckt wurde? Die Antwort liegt viel näher. Zum einen trägt jeder Name eines Einsatzes den Anfangsbuchstaben A. Des weiteren bedeutet der italienische Name "ALCEO" «robust, kompakt» – und beschreibt damit ein wichtiges Kennzeichen unserer Dienstleistung.

In diesen Tagen findet noch ein weiterer Einsatz statt: ADVENT. Dieser Name bedeutet Ankunft und ist die Vorbereitungszeit auf Weihnachten. Und dieses Fest wiederum erinnert uns daran, dass Gott im Einsatz steht für uns. Die Bibel berichtet davon. Gott hat seinen Sohn Jesus Christus in die Welt gesandt, damit wir durch Ihn Frieden mit Gott und miteinander haben. Dafür hat Jesus sich ganz eingesetzt – mit seinem Leben. Sein Einsatz durch sein Sterben am Kreuz (Karfreitag) und Seine Auferstehung (Ostern) zu unseren Gunsten ist der direkte Beitrag Gottes für uns, für ein sinnerfülltes Leben mit Frieden, Freude und Liebe.

Der Name «Jesus» bedeutet «Gott ist mit uns» – und beschreibt damit, warum wir Weihnachten, das Fest der Liebe, feiern. «Darin besteht die Liebe: nicht dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und seinen Sohn gesandt hat zur Versöhnung für unsere Sünden... damit wir durch ihn leben sollen» (1. Joh. 4,10.9).

Bei ADVENT geht es damit um mehr als Schmücken und Geschenke bereit machen. Diese Zeit lädt ein, unser Herz bereit zu machen für das grösste Geschenk, für Gott selber und Seine Liebe. Die Wirkung bleibt nicht aus. Wir erleben Weihnachten: Gott mit uns! Und wir leben Weihnachten: Wir setzen uns ein füreinander, für unser Land und für die Welt.

Ich wünsche Ihnen für den Wiederholungskurs, für "ALCEO" und für ADVENT Gottes reichen Segen.

Samuel Schmid,
Dienstchef Armeeseelsorge Territorial Region 2

Statements

«Sie stehen im Rahmen des Einsatzes "ALCEO" im Assistenzdienst, das heisst im Gegensatz zum normalen WK in einem Einsatz. Was bedeutet das für Sie ganz persönlich?»

Gefreiter M. Berchtold,
Inf Bat 70 / Kp II
«Dieser Einsatz zusammen mit der Polizei ist eine nützliche Tätigkeit, die etwas bringt. Es handelt sich um einen Ernsteinsatz, somit muss man auch im Kopf parat sein. Ich weiss mittlerweile, was ich kann. Es ist ermutigend, zeigen zu können, was man kann.»

Wachtmeister P. Büchi,
Inf Bat 70 / Kp II
«Ich finde es gut, dass wir die zivilen Behörden richtig unterstützen können und nicht nur übungshalber. So können wir das Gelernte anwenden und mit der Polizei zusammenarbeiten.»

Wachtmeister F. Horta,
Inf Bat 70 / Kp II
«Der Ernsteinsatz stellt eine Abwechslung dar, das finde ich super. Viele Szenarien werden übungshalber geprobt. Diese Tätigkeit ist nun aber Wirklichkeit und man kommt mit Leuten in Kontakt. Da muss verhältnismässig reagiert werden.»

Leutnant M. Zberg,
Inf Bat 70 / Kp II
«Ich finde es gut, dass wir sehen, wie so ein Einsatz in der Wirklichkeit abläuft.»

PRESSESPIEGEL

SCHWEIZAM-SONNTAG.CH
29. November, 23.30 Uhr

«Die Schweiz wusste nicht, was alles auf sie zukommt»

Basel habe einen starken Bezug zu den Themen der OSZE, sagt Politologe Laurent Goetschel. Doch das Interesse an einer inhaltlichen Auseinandersetzung fehlt vollständig. goo.gl/2Oz2wE

KANTON BASEL-STADT
26. November, 17.40 Uhr

Gefälschtes Infoschreiben an die Anwohnerschaft der Messe

Die Projektleitung OSZE Basel nimmt mit Bedauern zur Kenntnis, dass Unbekannte heute ein gefälschtes Schreiben an Anwohnerinnen und Anwohner der Messe verteilt haben. Dieses könnte zu einer Unsicherheit bei der Bevölkerung führen. goo.gl/BiEfr0

BLICK.CH
30. November

Ausnahmezustand während der OSZE-Konferenz

Nächste Woche wird Basel zur Bühne der internationalen Politik: 3600 Soldaten, 1000 Polizisten, Panzer und Kampfjets sind für das Treffen der Aussenminister und Delegierte der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) im Einsatz. goo.gl/6JD1mO

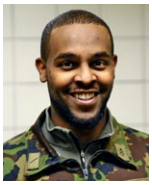
Zitat des Tages

«Ein grauenhafter, eben beendeter Krieg hat unser liebes Schweizerland wiederum wie durch ein Wunder verschont, nicht zuletzt darum weil wir im Jahre 1939 auf 300 000 ausgebildete und gut schweizerisch gesinnte Schützen zählen konnten.

Daran wollen wir immer denken, denn es werden wieder Zeiten kommen, da man unsere Schützen mit der umgehängten Waffe scheel belächelt oder gar anpöbelt.»

General Henri Guisan (21. Oktober 1874 – 7. April 1960) war General der Schweizer Armee während des Zweiten Weltkrieges. Er gilt zudem als Vater der Réduit-Strategie, über deren Auswirkungen auf den Kriegsverlauf bis heute Uneinigkeit herrscht.

Interview



Soldat S. Bashi, Kdo Zug Inf Bat 70

Welche Aufgaben erfüllst du diesen WK?
Als Betriebssoldat bin ich für die Sauberkeit der Unterkünfte Egerkingen, Härkingen und Alte Mühle zuständig. Ich halte die sanitären Anlagen wie Duschen und Toiletten in Ordnung.

Wie ist die Stimmung im Kdo Zug?
Dies ist mein dritter WK. Wir haben eine sehr gute, kollegiale Atmosphäre, so erfülle ich motiviert meinen Dienst hier im Kanton Solothurn.

Arbeitest du im zivilen Leben auch im Gebäudeunterhalt?
Ganz und gar nicht, ich habe eine Bürotätigkeit inne. Die Reinigungsarbeiten stellen eine Abwechslung dar. Zudem habe ich diverse Vorteile, bin im Winter meist an der Wärme und kann meine Pausenzeiten auch mal für mich nutzen.

VON MIL ABKRZG
(MILITÄRISCHEN ABKÜRZUNGEN)

Auch in der Armee kann es zu Missverständnissen kommen. Denn Pat kann Patient wie auch Patrone heissen. Neulich gabs folgende Diagnose auf dem KA in Monte Ceneri: «Der Pat wurde von einer Pat am Bein getroffen.» Und nur ein Buchstabe mehr macht aus einer Explosion ein Exemplar.

Pat	Patient
Pat	Patrone
PSK	Persönliche Sicherheitskontrolle
PSK	psychologische Kriegsführung
Exp	Explosion
Expl	Exemplar
Unst	Unterstand
Unstel	Unterstellung, unterstellt

23 Schüsse für die Heilige Barbara

Wenn es am Donnerstag um 18 Uhr beim St.-Johanns-Tor knallt, dürfte sich so mancher Soldat im Einsatz "ALCEO" fragen, ob jetzt der Ernstfall eingetroffen sei. Aber wer aus Basel kommt, weiss: Es handelt sich um den traditionellen Barbara-Salut, der jedes Jahr zu Ehren der Schutzpatronin der Bergleute, Mineure, Feuerwehrleute und Artilleristen stattfindet. Organisiert wird er vom Artillerieverein Basel-Stadt, dem ältesten Artillerieverein der Schweiz. Mit 23 Schüssen aus einer 7,5-cm-Feldkanone wird die Schutzheilige an ihrem Namenstag geehrt. So sichern sich die Artilleristen die Gunst der Heiligen Barbara – zumindest bis zum nächsten Jahr.

Barbara-Salutschiessen,
4. Dezember, 18 Uhr, St.-Johanns-Tor

IMPRESSUM

Herausgeber: Komm Ter Reg 2
Redaktion: Komm Ter Reg 2: Hptm Florian Ulrich, Oberstlt Denny Jenni, Maj Tobias Gloor, Oblt Marc Schürch, Wm Andreas Jäggi, Sdt Daniel Glur
Kontakt: komm.terreg2@gmail.com
Auflage: 1800 Exemplare
Ausgaben: 4 x: 28. November, 2., 4. und 8 . Dezember.
Druck: SB Copy Center ZS, Luzern

7,5 cm Feldkanone (Baujahr 1903) beim Barbara Salut 2013. Foto: Artillerie-Verein Basel-Stadt